

## Adenauer-Denkmal in Berlin eingeweiht

Am 19. April 2005 wurde auf dem Adenauerplatz in Charlottenburg-Wilmersdorf ein Adenauer-Denkmal eingeweiht. Das von der Kölner Künstlerin Helga Tiemann gestaltete Denkmal zeigt den dynamischen Konrad Adenauer kurz nach seiner ersten Wahl zum Bundeskanzler am 21. September 1949 beim Verlassen des Sitzes der Hohen Kommissare auf dem Petersberg bei Bonn. Adenauer verfolgte energisch das Ziel, verlorengegangenes Vertrauen in die deutsche Politik wieder zu gewinnen sowie Deutschland in die Gemeinschaft der freien Völker einzugliedern und die europäische Integration zu fördern.

Mit der Errichtung des Denkmals würdigt die Konrad-Adenauer-Stiftung die Verdienste des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland (1949-1963) und des Ehrenbürgers Berlins. Ebenso soll an das langjährige Wirken Konrad Adenauers als Oberbürgermeister von Köln (1917-1933) und als Präsident des



v. l. n. r.: Prof. Dr. Bernhard Vogel, Libet Werhahn-Adenauer, Dr. Angela Merkel, Helga Tiemann, Hans Wall, Dr. Norbert Lammert, Paul B. Wink

preußischen Staatsrates (1921-1933) in Berlin erinnert werden.

Für die Finanzierung des Denkmals danken wir der Wall-Aktiengesellschaft, Berlin, die weltweit zu den führenden Unternehmen im Bereich Stadtmöblierung mit beleuchteter Plakatwerbung zählt. Der Vorstandsvorsitzende Hans Wall setzt sich

konsequent für seinen Unternehmensstandort ein und unterstützt zahlreiche Initiativen und Vereine, die sich für kulturelle oder soziale Belange einsetzen.

Für die Gesamtentwicklung des Denkmals war der Bevollmächtigte des Generalsekretärs der Konrad-Adenauer-Stiftung, Paul B. Wink, verantwortlich.

## Dresden-Seminar brachte viele neue Erkenntnisse



Teilnehmer des Dresden-Seminars

Vom 1. bis 5. Mai 2005 war der Freundeskreis in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden. 30 TeilnehmerInnen trafen sich bei hochsommerlichen Temperaturen im Tagungshotel Merkur. Neben den interessanten Ausführungen der Referenten, die den Wandel Dresdens im 15. Jahr der Einheit aufzeigten, erlebten die Teilnehmer die Kulturstadt mit ihren Kirchen, Schlössern und Gedenkstätten.

In der „Gläsernen Manufaktur“, der Produktionsstätte des „Phaeton“, wurde die fast lautlose Montage der WV-Luxuslimousine vorgeführt. >

Die Besichtigung der neuen Synagoge und eine Fahrt nach Bautzen, bei der die Teilnehmer auch durch das ehemalige Stasi-Gefängnis geführt wurden, beeindruckte alle sehr.

Erstklassige Referenten, gutes Wetter, gutes Essen und eine entsprechende Seminaratmosphäre machten auch diese Veranstaltung wieder zu einem Erlebnis, an das die Teilnehmer gerne zurückdenken.

Immer aktuell  
informiert unter  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

## Auf den Spuren russischer „Zaren“ (von Peter dem Großen bis zu Präsident Putin) in St. Petersburg, Novgorod und Pskov Erste Studienreise vom 9. bis 17. Juli 2005

Bei ungewöhnlich hohen sommerlichen Temperaturen weilte eine Gruppe des Freundeskreises der KAS in St. Petersburg, Novgorod und Pskov.

Für die meisten Reiseteilnehmer war die Russische Föderation Neuland. Durch Frau Kulcsar mit umfangreichem Material vorbereitet, war die Spannung groß, als die Flugzeuge aus Berlin, Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt auf dem Flughafen Pulkovo in St. Petersburg landeten.

Um es vorweg zu sagen: Alle Erwartungen wurden übertroffen. Die Reise, von Marintours gut vorbereitet, führte von Höhepunkt zu Höhepunkt. Isaak-Kathedrale, Eremitage, Peterhof oder Katharinenpalast – was soll man hervorheben?

Sicher den Besuch des Balletts „Nussknacker“ von P. Tschaikowski. Das staatliche akademische Ballettheater bot mit seinen Studenten eine begeisternde Vorstellung. Aber die Informationen blieben unvollständig, wären da nicht noch die von der



Teilnehmer der ersten St. Petersburg-Reise vom 9. bis 17. Juli 2005

KAS organisierten Gesprächsrunden mit Politikern, Journalisten und Vertretern von NGOs gewesen. Dabei wurde manchem deutlich, welchen Beitrag die Konrad-Adenauer-Stiftung beim Aufbau demokratischer Strukturen in Russland leistet.

Durch Michail Prussak, den Gouverneur von Novgorod, Sergej Fabritschi, den Vizepräsidenten der Duma, und Raschid Gainudinov, den Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer, wurde das besonders hervorgehoben.

Auf der Fahrt von Novgorod nach Staraja Russa besuchte die Gruppe einen Soldatenfriedhof und gedachte tiefbewegt der hunderttausenden Toten der Schlacht vom Ilmensee.

Die Busreise von St. Petersburg über Novgorod und Staraja Russa nach Pskov und wieder zurück zeigte ein wenig von der gewaltigen Größe des Landes.

Bei abendlichen Spaziergängen durch die Städte, bei Gesprächen mit den Menschen am Flussufer und in den kleinen Cafés konnte sich jeder sein Bild von Russland vervollständigen.

**Fazit:** Eine erlebnisreiche Reise, die nachwirken wird. Josef Duchac



Die große Kaskade, westliche Kaskadentreppe, Museumsreservat „Peterhof“



## Zweite Studienreise vom 12.–18. August 2005

Der Glanz der historischen Kleinode der russischen Zarenstadt St. Petersburg übertraf alle Erwartungen der 36-köpfigen Reisegruppe des Freundeskreises der KAS, die während einer 9-tägigen Studienreise Schlösser, Paläste, Kathedralen und Museen aus der Gründerzeit St. Petersburgs bewundern konnte. Unter Leitung des ehemaligen Auslandsmitarbeiters der KAS, Dr. Ludger Eling, und des erfahrenen polnischen Reiseleiters Marek Pluto-Pradzynski besuchte die Gruppe in St. Petersburg u. a. die St. Isaacs Kathedrale, die Peter-Paul-Festung und -Kathedrale, den Petershof, den Katharinenpalast mit dem legendären Bernsteinzimmer, den Yussopov Palast, die Eremitage und eine glanzvolle Aufführung des Balletts „Schwanensee“. Der neue Glanz der Fassaden, Palastflure und Kuppeln ist sicher nicht ohne das kürzlich zelebrierte 300-Jahr-Jubiläum von St. Petersburg und den bevorstehenden G8-Gipfel in Putins ehemaliger Wirkungsstätte zu erklären. Erstaunt waren die Teilnehmer über die gewaltige Aufbau-Restaurationsleistung der St. Petersburger nach der verheerenden deutschen Belagerung Leningrads im 2. Weltkrieg, was nicht minder für die später

im Inland besuchten Städte Novgorod und Pskov galt. Der russische Alltag und die politische Realität der Gegenwart waren, ergänzend zum touristischen Teil des Programms, Gegenstand von Gesprächen mit russischen Journalisten, Politikern und Wissenschaftlern. Besonders eindrucksvoll und nachhaltig war das Gespräch mit einem Partner der KAS in Russland, Boris Pustinzew, Häftling im Gulag in der Nachstalinzeit und jetzt Vorsitzender einer Bürgerrechtsorganisation in St. Petersburg, ein bewundernswerter Einzelkämpfer in der augenblicklichen Phase der Resowjetisierung. Die Diskussionen machten deutlich, dass sich in der russischen Innenpolitik bis zur Wahl eines neuen Präsidenten (2008) wenig in Richtung Demokratisierung und Rechtsstaat bewegen dürfte. Auf großes Interesse stieß auch das Gespräch mit dem Leiter des Hauses der Deutschen Wirtschaft in St. Petersburg, Dr. Stein, der hervorhob, dass deutsche Investitionen im Nordwesten Russlands gegenwärtig zunehmen. Gebannt schaut man auf das im September anlaufende Großprojekt der seit langem geplanten Ostsee-Gaspipeline zwischen St. Petersburg und Rostock. Beide Seiten erhoffen sich davon



Auferstehungskirche

größere Impulse für die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen. Die sich an das Programm in der Metropole St. Petersburg anschließende 3-tägige Fahrt mit dem Bus in das Hinterland St. Petersburgs bis zum Ilmensee gab den Teilnehmern die notwendigen Eindrücke vom eigentlichen Russland, der Weite der Landschaft, den traditionellen Dörfern und der Bevölkerung. Besuchshöhepunkte waren die St. Georgs-Kathedrale, das berühmte Ikonenmuseum in Novgorod und nicht zuletzt die von Russen und Deutschen gepflegten deutschen Soldatenfriedhöfe am Ufer des Ilmensees. Für Freunde russischer Literatur war der Besuch des Wohnsitzes Dostojewskis in Staraya Russa, wo er den Roman „Die Brüder Karamazow“ schrieb, ein weiterer Höhepunkt dieser hochinteressanten, anregenden und natürlich oft auch anstrengenden Reise.

Dr. Ludger Eling



Teilnehmer der zweiten St. Petersburg-Reise vom 12. bis 18. August 2005

## Konzertreise nach Salzburg 20.01.2006 bis 26.01.2006

Die Konzertreise nach Salzburg anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart vom 20.01. bis 26.01.2006 ist bereits ausgebucht. Auf dieser Reise, die ausnahmsweise mal nicht mit politischen Terminen versehen ist, sondern ausschließ-

lich dem Satzungszweck Kunst und Kultur der Konrad-Adenauer-Stiftung entspricht, haben wir Ihnen ein einmaliges Angebot gemacht. Besichtigt werden Schlösser und Kirchen in Salzburg und Umgebung. Ausflüge ins

Salzkammergut runden die Reise ab. Vier erstklassig besetzte Konzerte mit Werken von Mozart, Brahms, Strauss und Schubert bilden den Höhepunkt dieser Reise, die von Dr. Kremer, einem Kunsthistoriker, begleitet wird.



Villa La Collina, Cadenabbia

## „Werteseminar“ in Cadenabbia vom 11. bis 14. Juni 2006

Der Freundeskreis lädt im nächsten Jahr vom 11. bis 14. Juni die Förderer zu einem „Werteseminar“ nach Cadenabbia ein.

Der Titel des Seminars lautet „Guter Grund für Europa. Zum Verhältnis von

christlichen Werten und Europäischer Identität“.

Die Einladungen zu diesem Seminar werden Ende März 2006 versandt. Voranmeldungen können leider nicht angenommen werden.

## Zurück nach Europa – die Ukraine nach der Orangen Revolution – Kiew, Odessa und die Krim Studienreise vom 18.05.2006 – 28.05.2006

Im nächsten Jahr werden die Förderer des Freundeskreises die Ukraine erkunden. U. a. werden Kiew, Odessa, Sevastopol und Jalta auf dem Programm stehen. Der bewährte Reiseveranstalter Marin Tours wird wieder in Zusammenarbeit mit der Außenstelle der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kiew ein interessantes Programm mit namhaften Referenten aus Politik, Wirtschaft und den Medien zusammenstellen.

Der Optimismus während der Winterrevolution war groß. Juschtschenko versprach, jährlich eine Million neue Arbeitsplätze zu schaffen, den Lebensstandard zu



Präsident Victor Juschtschenko



Zwiebelkuppel des Höhlenklosters Lawra.

erhöhen und die Ukraine auf eine Stufe mit dem mächtigen Russland zu stellen. Jetzt sitzt die Enttäuschung tief. Der große Aufschwung in der Ukraine blieb aus. Das Volk ist desillusioniert. Das Wirtschaftswachstum hat sich in diesem Jahr von 12 % auf nur noch höchstens 6 % halbiert. Das Leben in der Ukraine hat sich stark verteuert, seit die Kommunisten die Regierungsmacht abgeben mussten. Präsident Juschtschenko will die Rahmenbedingungen für die Investoren jetzt wieder verbessern. Im März 2006 finden in der Ukraine Parlamentswahlen statt. Welche Erwartungen werden an die neue Regierung gestellt?

Die Außenstelle Kiew der Konrad-Adenauer-Stiftung begleitet seit 1994 den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformationsprozess in der Ukraine. Sie hat ein Konzept erstellt, das Projekte im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich allgemein mit der Förderung eines demokratischen Bewusstseins verbindet. Umgesetzt wird dieses Konzept durch ein breites Angebot von Bildungsmaßnahmen.

Der ehemalige Leiter der Außenstelle in Kiew, Herr Manfred Lohmann, wird diese Studienreise von Seiten der Konrad-Adenauer-Stiftung begleiten. Die Einladungen werden Anfang Dezember versandt.



## Die KAS stellt sich vor: Die Hauptabteilung Politische Bildung

Politische Bildung ist eine zentrale Aufgabe der Konrad-Adenauer-Stiftung seit Ihrer Gründung. Mit ihrem Bildungsangebot richtet sich die Stiftung grundsätzlich an alle politisch interessierten Bürger in Deutschland, darüber hinaus aber auch an

wichtige Zielgruppen und Multiplikatoren. Sie ist ein Forum der aktuellen politischen Debatte und der grundsätzlichen geistigen Auseinandersetzung. Sie vermittelt Basiswissen zur christlichen Demokratie, zu den Grundlagen unserer repräsentativen

Demokratie, der Sozialen Marktwirtschaft und der europäischen Einigung. Sie baut Brücken zur praktischen Politik, gerade auch für Menschen im vopolitischen Raum, die Politik und Parteien noch skeptisch gegenüberstehen.

### In Deutschland regional fest verankert

Mehr als 100.000 Menschen haben 2004 an den über 1.000 Seminaren und rund 1.000 Abendveranstaltungen teilgenommen. Neben den Bildungszentren Schloss Eichholz und Schloss Wendgräben ist die regionale Verankerung dabei eine besondere Stärke der Konrad-Adenauer-Stiftung. 15 Bildungswerke gewährleisten die direkte Ansprache in der ganzen Bundesrepublik, mit Ausnahme von Bayern und Schleswig-Holstein, wo traditionell die Hanns-Seidel- und die Hermann-Ehlers-Stiftung tätig sind. Halbjahresprogramme, die auf Anfrage gern zugeschickt werden und überdies im Internetangebot der Stiftung abrufbar sind, informieren über die gesamte Themenpalette. Kostenfrei abonniert werden kann ein spezieller *Newsletter*, der ebenfalls auf wichtige Tagungsangebote hinweist – hierfür bedarf es lediglich einer *E-Mail* mit dem Stichwort *Newsletter* an bianca.hess@kas.de.

Die Angebote im **Bildungszentrum Eichholz** sind eng verzahnt mit der Arbeit der regionalen Bildungswerke. Eichholz



Bildungszentrum Schloss Eichholz

realisiert aber auch aufbauende Qualifizierungsangebote vorwiegend für politisch Interessierte auf der Länder- und Bundesebene. Das **Bildungszentrum Wendgräben** arbeitet in besonderer Weise für die innere Einheit Deutschlands und die europäische Integration. Dabei konzentriert es sich auf die Auseinandersetzung mit der DDR-Diktatur aus Sicht der Opfer sowie auf die Vermittlung des europäischen Gedankens und von Informationen über die mittel- und osteuropäischen Staaten. Für den

Stiftungsvorsitzenden, Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel, jedenfalls steht fest: „Wer schon einmal in unseren Bildungszentren in Eichholz und Wendgräben war oder die zahlreichen Veranstaltungen unserer Bildungswerke besucht hat, weiß: Politische Bildung bei der Konrad-Adenauer-Stiftung ist keine Einbahnstraße langweiliger Vorträge, sondern der aktive Dialog interessanter Menschen mit vielfältigem Wissen.“



Bildungszentrum Schloss Wendgräben

### Konzentration auf Leitthemen

Mit den Leitthemen der Konrad-Adenauer-Stiftung – Soziale Marktwirtschaft, Europa und Ethik der Bürgergesellschaft – ist auch der politischen Bildungsarbeit der Rahmen vorgegeben. Im Tagungskalender finden sich umfangreiche Angebote zu Fragen der Wertorientierung in der pluralistischen Gesellschaft, zur Stärkung des Mutes zur Eigenverantwortung, zu den großen Herausforderungen des demografischen und sozialen Wandels sowie

globaler Entwicklungen. Seminarreihen zur christlich-demokratischen Idee leisten wertvolle Grundlagenarbeit für politisches Engagement.

Jugendliche, Pädagogen, Journalisten, Bundeswehr und Polizeiangehörige sowie das ehrenamtliche Führungspersonal von Vereinen und Verbänden werden ebenso direkt angesprochen wie die Gruppe der Kommunalpolitikerinnen und -politiker, die traditionell zu den Kernzielgruppen

der Stiftung gehören. Hier dienen Forumsveranstaltungen als Begegnungsort von Menschen aus Wissenschaft und kommunaler Praxis sowie als Informationsplattform für Best-Practice-Lösungen. Neue Leitbilder orientieren sich an den Erfordernissen nachhaltiger Regionalentwicklung. Zu den besonderen Themenschwerpunkten zählen Strukturwandel und regionale Kooperation, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa, der

kommunale Kulturauftrag sowie kommunale Aufgabenerfüllung in Kooperation mit der Wirtschaft.

Kommunikation und Massenmedien sind für die Gestaltung und Akzeptanz von Politik immer wichtiger geworden. Zur Reflexion über Entwicklungen in der Mediendemokratie, zur Präsentation aktuellster Erkenntnisse im politikfeld-

übergreifenden, internationalen Vergleich und zur Einübung relevanter Kommunikationstechniken macht die Hauptabteilung Politische Bildung ein umfangreiches Angebot. Dazu gehören Seminare, Trainings und Workshops vor allem für Multiplikatoren und Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Politische Rhetorik, Medientrainings, Praxis für Re-

denschreiber und Internet-Verantwortliche sowie eine gezielte PR-Weiterbildung stehen im Zentrum. Highlights dabei sind jährliche Fachkonferenzen zur politischen Kommunikation in der globalisierten Welt, die in Kooperation mit der Universität Mainz und dem ZDF in dessen Konferenzzentrum auf dem Mainzer Lerchenberg stattfinden.

## Verbundenheit mit der Bundesstadt Bonn

Eine wichtige Rolle in der Arbeit der Politischen Bildung spielt nach wie vor die Bundesstadt Bonn.

Regelmäßige Wasserwerk-Gespräche mit Persönlichkeiten wie Lothar Späth, General a.D. Klaus Naumann, dem Vorsitzenden der Deutschen Post AG, Klaus Zumwinkel, oder dem Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki mobilisierten in der jüngsten Vergangenheit jeweils mehr als 1000 Zuhörer. Die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstrich damit an diesem für die parlamentarische Demokratie so wichtigen



Kai-Uwe Ricke, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG



Britische Unterhauswahl, 5. Mai 2005. v. l. n. r.: Prof. Dr. Roland Sturm, prominenter Englandforscher, Prof. Dr. André Kaiser, Politikwissenschaftler, und Dr. Stephan Eisel, Leiter der Hauptabteilung Politische Bildung

Ort ihre enge historische und politische Verbundenheit mit dem Rheinland. Die Vorträge sind jeweils auf CD erhältlich.

Großen Erfolg verzeichnen auch die Eichholzer Wahlpartys zu wichtigen internationalen Anlässen: Am Abend der Präsidentschaftswahlen in den USA am 2. November 2004 etwa versammelten sich rund 600 interessierte Bürgerinnen und Bürger, um unter dem Motto „Bush oder Kerry“ mit amerikanischen Gästen zu diskutieren, sich bei einem audiovisuellen Rahmenpro-

gramm auf die Ergebnisse einzustimmen und bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tages die Wahlberichterstattung zu verfolgen. Bei der britischen Unterhauswahl am 5. Mai 2005 wurde dieses spannende Format wiederholt.

## Förderer werben Förderer

Haben Sie Freunde und Bekannte, die sich auch für Politik und kulturelle Ereignisse interessieren? Dann werben Sie neue Förderer für den Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Beitrittserklärungen und Info-Material können Sie dem Internet unter [www.kas.de](http://www.kas.de) entnehmen, unter Telefon 022 41/246-2463 bestellen oder unter der E-Mail-Adresse [ursula.baerhausen@kas.de](mailto:ursula.baerhausen@kas.de) anfordern.

## KAS-Newsletter erscheint monatlich

Möchten Sie zukünftig monatlich per E-mail oder Postversand über aktuelle Veranstaltungen und neu erschienene Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung informiert werden?

### Kontakt:

Elisabeth Enders,  
Telefon 022 41/246-2264  
[elisabeth.enders@kas.de](mailto:elisabeth.enders@kas.de), [www.kas.de](http://www.kas.de)

## KAS engagiert sich beim Wiederaufbau von Aceh

### Kinder in Aceh brauchen Hilfe

Knapp neun Monate nach der schwersten Naturkatastrophe der Neuzeit sind die Vorbereitungen für den Wiederaufbau der vom Tsunami im Dezember 2004 am schwersten verwüsteten indonesischen Provinz Aceh bereits weit vorangeschritten. Während die indonesische Regierung eine eigene Behörde für die Rekonstruktion von Aceh und der ebenfalls betroffenen Insel Nias mit Sitz in Banda Aceh geschaffen hat, sind auch die ausländischen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit äußerst aktiv gewesen. Die KAS ist gleich mit mehreren Projekten vertreten: mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und in Kooperation mit zwei ihrer langjährigen indonesischen Partnerorganisationen wird die Stiftung zwischen 2006 und 2009 den systematischen Wiederaufbau zerstörter Kommunalverwaltungen in vier größeren Städten Acehs begleiten. Dazu gehört insbesondere die Ausbildung von Verwaltungspersonal; diese Personengruppe war unter den Todesopfern des Tsunami besonders stark vertreten. Im gleichen Projekt erhalten Bewohner von Dörfern in der zerstörten Küstenregion Training in politischer Bildung und Konfliktlösungstechniken, um in der von langjährigem Bürgerkrieg heimge-



Kinder in Aceh

suchten Provinz Aceh nicht nur bestehende Konflikte friedlich zu lösen, sondern sich auch konstruktiv an den Planungen zum Wiederaufbau beteiligen zu können. Schon seit Jahresbeginn beteiligt sich die KAS an einem von privaten Spendern finanzierten Projekt, mit dem eine mobile Bücherei betrieben wird, die Kindern und Jugendlichen, meist Waise oder Halbwaise, in Übergangslagern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet. Mit beiliegendem

Faltblatt stellt Ihnen die Konrad-Adenauer-Stiftung einen von acehnesischen Kindern mit ihren Bildern gestalteten Kalender für 2006 vor, der die Hoffnungen der jungen Künstler für ein erfülltes, unbeschwertes Leben darstellt. Helfen Sie mit dem Kauf dieses wunderschönen Kalenders den Kindern in Aceh!

Dr. Norbert Eschborn,  
Landesbeauftragter für Indonesien

## 50 Jahre Konrad-Adenauer-Stiftung

Über diese Jubiläumsveranstaltung am 5.11.2005 im ehemaligen Bundestag in Bonn und das Rahmenprogramm für den Freundeskreis berichteten wir ausführlich in der Ausgabe 1/2005 des Freundesbriefes. Eine Anforderungskarte für eine Einladung war beigelegt. Falls Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten,

aber bisher keine Einladung angefordert haben, können Sie sich noch bis zum 25.10.2005 für das Abendessen im Hotel Maritim (39.00 €) am 4.11. und für die Festveranstaltung am 5.11. anmelden. Alle anderen Programmpunkte des Rahmenprogramms für den Freundeskreis sind bereits ausgebucht. Setzen Sie sich bitte

mit Frau Ursula Bärhausen, Telefon: 0 22 41/2 46-24 63, Fax: 0 22 41/2 46-25 39 oder E-Mail: [ursula.baerhausen@kas.de](mailto:ursula.baerhausen@kas.de), in Verbindung.

Nach dem 25. Oktober können leider keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

### Zuwendungsbestätigungen für Freundeskreis-Beiträge

Die Zuwendungsbestätigung für Ihren Jahresbeitrag erhalten Sie im Dezember 2005.



## Buchtipps

**Exklusiv für den Freundeskreis bietet die Konrad-Adenauer-Stiftung folgende Bücher zum ermäßigten Preis an:**

*Michael Braun, Birgit Lermen, Lars Peter Schmidt, Klaus Weigelt (Hrsg.)*

**Literaturwerte und Europäische Identität.** Dokumentation der internationalen Konferenz in Budapest

**5,00 €**, Budapest, Konrad-Adenauer-Stiftung, 2005, ca. 400 Seiten

*Michael Braun, Birgit Lermen (Hrsg.)*

**Begegnung mit dem Nachbarn (IV):** Schweizer Gegenwartsliteratur

**2,50 €**, Konrad-Adenauer-Stiftung, 2005, 170 Seiten

*Preisschrift.*

**Literaturpreis 2005:** Wulf Kirsten – mit Beiträgen von Dieter Althaus, Wulf Kirsten, Manfred Osten, Bernhard Vogel (Auslieferung Dezember 2005)

**2,50 €**, Sankt Augustin, 2005, 50 Seiten

*Günther Rüter, Burkard Steppacher (Hrsg.)*

**talente entdecken – talente fördern.** 40 Jahre Begabtenförderung

Konrad-Adenauer-Stiftung, Augsburg, 2005, ISBN 3-937731-56-3

*Rolf H. Hasse, H. Schneider, K. Weigelt (Hrsg.)*

**Lexikon Soziale Marktwirtschaft.** Wirtschaftspolitik von A bis Z,

**18,90 €**, Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn (UTB 2325), 2002

ISBN 3-8252-2325-6

*Joachim Ragnitz (Hrsg.)*

**Zukunftsforum Politik Nr. 68.** Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung

strukturschwacher Regionen in Ostdeutschland

Sankt Augustin, August 2005, ISBN 3-937731-59-8

*Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.)*

**Islam, Staat und moderne Gesellschaft in der Türkei und in Europa.**

Konferenzberichte.

**Kostenfrei**, Konrad-Adenauer-Stiftung, 440 Seiten

(Auslieferung Anfang November 2005), ISBN 975-7968-54-4

*Andreas Grau (Hrsg.)*

**Gegen den Strom.** Die Reaktion der CDU/CSU-Opposition auf die Ost- und Deutschlandpolitik der sozial-liberalen Koalition 1969-1973 (Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte 47).

**28,00 €**, Droste, Düsseldorf 2005, 372 Seiten, ISBN 3-7700-1897-0

*Rainer Moltmann (Hrsg.)*

**Reinhold Heinen (1894-1969).** Ein christlicher Politiker, Journalist und Verleger.

(Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte 48).

**34,80 € (23,50 € Vorzugspreis)**, Droste, Düsseldorf 2005, 373 Seiten

ISBN 3-7700-1898-2

*Peter Joachim Lapp (Hrsg.)*

**Georg Dertinger.** Journalist – Außenminister – Staatsfeind.

**10,00 €**, Herder, Freiburg 2005, 336 Seiten, ISBN 3-451-23007-0

*Günter Buchstab, Philipp Gassert, Peter Thaddäus Lang (Hrsg.)*

**Kurt Georg Kiesinger 1904-1988.** Von Ebingen ins Kanzleramt.

**13,00 €**, Herder, Freiburg 2005, 576 Seiten, ISBN 3-451-23006-2

*Günter Buchstab (Hrsg.)*

Anmerkungen zur politischen Kultur. Mit Beiträgen von Norbert Lammert, J. Patzelt und Matthias Rößler.

**Kostenlos**, Konrad-Adenauer-Stiftung, 51 Seiten, ISBN 3-937731-57-1

*Deidre Berger, Lars Hänsel (Hrsg.)*

**A Life-Changing Experience.** 25 Jahre KAS/AJC Programm Konrad-Adenauer-Stiftung, American Jewish Committee

**Kostenlos**, Berlin, 283 Seiten (Deutsch und Englisch), ISBN 3-937731-51-2

*Konrad-Adenauer-Stiftung in Polen*

**Wozu Christen in Europa?** Die Rolle der Katholischen Kirche im Prozess der europäischen Integration. Dokumentation der IV. Internationalen Konferenz in Krakau, 10. – 11. September 2004

**Kostenlos**, 128 Seiten mit Illustrationen, ISBN 83-86771-25-9

**Die Bestellungen werden entgegengenommen unter Tel.: 02241/246-2598,**

**Fax: 02241/246-2479, robert.bischoff@kas.de**

## Neue Durchwahlnummern bei Telefon und Fax

Wenn Sie bei der Konrad-Adenauer-Stiftung Ihre Ansprechpartner in den letzten Wochen über Telefon und Fax nicht mehr erreichen konnten, so liegt es daran, dass am 28. August 2005 die Telefone so geschaltet wurden, dass sich die Mitarbeiter der Akademie in Berlin, des Bildungszentrums Schloss Eichholz in Wesseling und der Zentrale in Sankt Augustin jetzt untereinander mit direkten Durchwahlnummern erreichen können. Der bisherigen dreistelligen Durchwahl wurde eine vierte Ziffer vorangestellt. Für Sankt Augustin die 2, für Berlin die 3 und für Eichholz die 4. Wir bitten Sie, dies zukünftig bei Anrufen und Fax-Sendungen an die Konrad-Adenauer-Stiftung zu berücksichtigen.



## Impressum

**Freundeskreis der  
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

Petra Kulcsar  
Rathausallee 12  
53757 Sankt Augustin  
Tel. 02241/246-2616  
Fax. 02241/246-2539  
Petra.kulcsar@kas.de  
www.kas.de

## Herausgeber

Wilhelm Staudacher,  
Generalsekretär der  
Konrad-Adenauer-Stiftung

## Redaktion

Walter Bajohr (Leitung)  
Petra Kulcsar

## Herstellung

Dung Marketing GmbH & Co. Media  
Service KG, Sankt Augustin